



ACHTES STUDIERENDENPARLAMENT DER UNIVERSITÄT POTSDAM

Postanschrift: Studierendenparlament • Am Neuen Palais 10 • Postfach 60 15 53 • 14 415 Potsdam
Sitz: Komplex I • Am Neuen Palais 10 • Gebäude 06
Kontakt: e-mail: mitglieder@stupa.uni-potsdam.de • Telefon: (0331) 977-1225 • Fax: (0331) 977-1795
Präsidium: Arne Karrasch • Janos Keller • Claudia Buß • e-mail: praesidium@stupa.uni-potsdam.de

Potsdam, 3. Januar 2006

Liebe Studierenden, liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier,

Hiermit laden wir zur fünften Ordentlichen Sitzung des
8. Studierendenparlamentes der Universität Potsdam ein.

Termin:	10. Januar 2006	19.00 bis 23.00 Uhr
Ort:	Universität Potsdam	01.08.059

Wir schlagen folgende Tagesordnung vor:

- Formales:
 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Beschluss der Tagesordnung
 3. Beschluss des Protokolls
- Tagesordnungspunkte:
 4. Gäste
 5. Berichte
 - a. Bericht des StuPa Präsidiums
 - b. Rechenschaftsberichte der AStA- ReferentInnen
 - c. Berichte aus den Gremien
 6. Anträge:
 - a. Unterstützung Aktion freie Bildung (AntragsstellerInnen: Claudia Buß, Janos Keller, Guido Gehrman)
 - b. Einrichtung Pub á la Pub (Antragssteller: Kai Wohlfarth für Stulle e.V.)
 - c. KuZe-Erstaussstattung (Antragsstellerin: Katharina Ermler für den AStA)
 - d. Sommerfest (Studentenwerk) (Antragsstellerin: Bettina Erfurt)
 7. Initiativanträge
 8. Sonstiges

Wir bitten um inhaltliche Vorbereitung sowie pünktliches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen,

Claudia Buß, Janos Keller, Arne Karrasch

Das Präsidium des 8. Studierendenparlamentes

Protokoll der fünften Sitzung des 8. Studierendenparlaments am 06.12.2005

*** ENTWURF ***

Beginn: 19.15 Uhr

Anwesenheit:

GÜL: Laines Rumpff, Conrad Jackisch
Lica: Stefan Meyer
GAL: Jürgen Stelter, Maria Boschütz, Natalie Lohmann, Michael Plazek
IUF: Janos Keller
RCDS: Eva-Maria Delfs, Frederic Delcuvé
Jusos: Claudia Buß, Franziska Schillert, Guido Gehrmann
[oll]: Hannes Riemann, Steffen Kühne, Arne Karrasch, Andreas Kühn, Lina Weiß, Heide Günther, Sabine Merkel, Sindy Brödnö
Team Rocket: Tobias Marten
ISHP: Kevin Schabiner

AStA: Sahra Dornick, Martin Neumann, Konrad Gerbing, Martin Anselm Meyerhoff, Katharina Beier, Mehdi Chbihi, Sören Becker, Matthias Wernicke, Bettina Erfurt, Jan Glogau

Gäste: Martin Schütte, Tamás Blénessy, Henry Engel, Daniel Bruns, Elisabeth Grindel

Formales:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Das Präsidium stellt die Beschlussfähigkeit fest

2. Beschluss des Protokolls:

Laines Rumpff zu Laines Rumpff ändern

Aufnehmen, ob ParlamentarierInnen entschuldigt oder unentschuldigt gefehlt haben

In Punkt 6: Redebeitrag von Laines – letzten Halbsatz streichen

Das Protokoll wird mit 11:2:4 **angenommen**.

3. Beschluss der Tagesordnung:

Der Antrag 6.1 wird unter Punkt Gäste behandelt.

Die Tagesordnung wird mit 16:1:0 **angenommen**

Tagesordnungspunkte:

4. Gäste:

Antrag: Studiportal (Antragssteller: VeFa-Präsidium)

Henry weiß daraufhin, dass das Gremium Vefa missachtet worden ist, durch dass nicht vorhanden sein des StuPa- Antrages. Des Weiteren gibt es keine nachvollziehbaren Gründe für die festgelegte Summe. Das Projekt findet bei den Fachschaftsräten eine große Unterstützung. Die Vefa gibt den Antrag an das StuPa zurück. Es wurde auf der Vefa Sitzung nicht behandelt.

Jürgen schlägt vor, dass die Vefa in eigener Zuständigkeit eine Summe festlegt und, dass das Stupa seine eigene Höchstsumme festlegt.

Matthias kritisiert, dass der Antrag nicht beinhaltet was nun genau geschehen soll.

Steffen weißt ebenfalls daraufhin, dass das StuPa nicht sinnvoll diskutieren kann, weil der Antrag unverständlich ist. Es fragt nach, ob sich die Fachschaftsräte schon zu einer Summe geäußert hätten.

Henry weißt daraufhin, dass der Antrag gestellt wurde um eine genaue Begründung für die Summe zu erhalten. Das Vefa- Präsidium vertritt die Meinung der FSR, obwohl dieser Antrag nicht behandelt worden ist. Es soll heute keine Zahl festgelegt werden.

Conrad: GO-Antrag Ende der Diskussion **9:5:6 ablehnt** (2/3-Mehrheit notwendig)

Sindy: GO-Antrag Ende der RednerInnenliste **11:6:2 angenommen**

Elli erklärt, dass der Antrag gestellt wurde, um die beauftragte Person sinnvoll bezahlen zu können.

Laines: Eine Begründung wurde nicht gegeben und wir brauchen das Studiportal nicht.

Bettina: Der Antrag ist unverständlich. Die Hauptinitiatoren sind der StuPa und die VeFa und nicht der AStA.

Martin N: Der Antrag ist unglücklich formuliert. Wir wollen die Begründung für die Höhe der Summe wissen. Die potentielle Höhe sollte vom StuPa geändert werden. Der Projektmittelfond für die VeFa ist

geringer ausgefallen als erwartet, deswegen können sich die Fachschaften den Betrag wahrscheinlich nicht leisten.

Des Weiteren ist das Studiportal nicht nur ein reines Fachschaftenprojekt, denn die AStA-Homepage wird ebenfalls erneuert.

Arne: Es gab auf der vorherigen Sitzung Erklärungen für die Höhe der Summe. Die Bewerber meinten, dass sie bei anderen „Arbeitgebern“ mindestens 5000 Euro für die Arbeit bekämen. Daher hat sich das StuPa auf eine ähnliche Summe beim letzten Mal verständigt. Das StuPa sollte sich erst wieder mit dem Antrag befassen, falls er in der VeFa scheitern sollte.

Tamás plädiert dafür den Ausschreibungstext zu ändern.

Antrag wird zurückgezogen

Lina: GO-Antrag Ende der Debatte. Keine Widerrede.

5. a. Bericht des StuPa Präsidiums

5. b. Bericht der AStA- Referenten und Referentinnen

Lina fragt Martin N. was er denn so tue und warum er sich die Begründung nicht von AStA-Mitgliedern geholt hat.

Martin N: Mein Rechenschaftsbericht liegt vor, besonderes waren Treffen FachschaftlerInnen und jede Menge Email Kontakte. Im Moment organisiert er einen zweitägigen Workshop der im KuZe stattfinden wird. Diese wird in den Räumen des OK e.V und in den Seminarräumen statt.

Die Summe hatte keine konkrete Begründung.

Sindy: Was ist bei den Gesprächen zwischen den Fachschaften und dem Rektor raus gekommen?

Martin N: Dieses Gespräch findet einmal im Semester statt. Auf der Tagesordnung standen Bauvorhaben, Studienreformen, Puls, Reaktion auf das Rechtsgutachten des AStA und IHM Flächenbewirtschaftung. Diese Auskunft reichte für Sindy aus.

Jürgen: Nach welchen Kriterien wurde der Ökostromtarif ausgewählt? Ist die Wahl ein endgültiger Beschluss?

Conrad. Wir suchten realen Ökostrom, danach wurde nach dem Preis entschieden. Für das KuZe wird nun Greenpeace Energie genutzt. Der Preisunterschied liegt bei ca. 400 Euro

Jürgen: Wie wird in Zukunft mit Anträgen von politischen Hochschulgruppen umgegangen werden?

Sören: Um Wahlkampf zu betreiben müssen eigen finanzielle Mittel aufgebracht werden.

Die politischen Hochschulgruppen haben keine Möglichkeiten die Räume im KuZe zu nutzen.

Claudia: Wie viele Ausländische Studierende haben sich auf den AKAS Aufruf gemeldet?

Mhedi: ca. 15 Studierende, dies steht im Rechenschaftsbericht.

Steffen ist für die Möglichkeit, dass sich die Hochschulgruppen im KuZe treffen können.

Sabine fragt nach warum der Geschäftsführer des Kulturzentrums seine 18 Stunden nicht bezahlt bekommt und das Gehalt unpünktlich kommt.

Konrad: das Geld ist bereits überwiesen worden. Des Weiteren wurde bei Achim nachgefragt, ob das Geld für die drei Stunden nachgezahlt werden kann. Die Bearbeitung hat ohne sein verschulden bis jetzt solange gedauert. Er hatte ihm auch einen Vorschuss angeboten.

Anselm: Es gibt keinen Beschluss darüber, dass politische Hochschulgruppen nicht dabei sein können.

Lina: GO-Antrag Ende der RednerInnenliste

Tamás: Es reicht ein informeller Beschluss, dass den Hochschulgruppen kein Geld zu gute kommen soll. Sindy möchte wissen warum die von Studierenden ausgelegten Gelder noch nicht zurückgezahlt worden sind.

Konrad: Abrechnungen konnten teilweise nicht zugeordnet werden. Der Stapel wurde letzte Woche von ihm abgearbeitet. Es sind alle Gelder unterwegs.

5. c. Berichte aus den Gremien

LSK – Tamás

Die künftige Rahmenordnung besteht größtenteils aus Kann-Bestimmungen und es sind keine zweistufigen Masterstudiengänge vorgesehen.

GFK- Natalie

Es wird über ein Projekt Kindergartenfreundliche Hochschule diskutiert und erarbeitet.

6. Anträge

b) Rahmenwahlordnung I (Antragssteller: Arne Karrasch)

Steffen: GO sofortige Abstimmung 10/5/1

Sabiene: GO sofortige Abstimmung 11/8/1

Jürgen hat Diskussionsbedarf zu §8.6, §13.1.c, §21.1

Änderungsantrag von Claudia Buß

§8 Abs. 6 ändern zu *Stimmhäufung ist nicht erlaubt*

2:14:7 abgelehnt

Arne als Antragssteller zieht den Änderungsantrag bzgl.§ 21 zurück, so dass dieser unverändert bleibt.

Gesamtantrag: 20:1:2 angenommen

c) Rahmenwahlordnung II (Antragssteller: Arne Karrasch)

(*betrifft das Zählverfahren*)

Steffen: für den Antrag: „den Kleinen eine Chance“

19:3:0 angenommen

d) StuPa-Geschäftsordnung (Antragssteller: Arne Karrasch)

Jürgen: fragt zu §10 (1) ...warum namentlich, nicht mehr geheim

Arne: gibt als Sachargument, dass dies so üblich ist und als Begründung die erhöhte Transparenz

Stefan M.: §9 sei zu streichen

Jürgen: die Möglichkeit auf geheime Abstimmung sei offen zu halten

§ 10 vorletzte Zeile sowie § 16 (14) sollen getrennt abgestimmt werden

Änderungsantrag von Stephan Meyer

§9 ersatzlos streichen

4:15:2 abgelehnt

Änderungsantrag von Matthias Wernicke und Conrad Jackisch

§6 Abs. 5 streichen von Satz 2

[füge ein: *Zur GO haben alle Anwesenden Rede + Antragsrecht*]

falls nach Streichung noch nötig

3:10:9 abgelehnt

Laines: Doppelungen in Satzung und Geschäftsordnung beibehalten, da diese die Geschäftsordnung besser lesbar machen

Arne, Jürgen: Doppelungen führen bei Änderungen zu Problemen, da immer wieder die jeweils andere Ordnung vergessen wird mitzuändern

Änderungsantrag von Laines Rumpff

lasse alle Paragraphen drin, die doppelt in der GO + Satzung stehen

3:13:6 abgelehnt

Abstimmung der Paragraphen §10 (1) und §16 (14)

Pro Namentliche Abstimmung: 15:6:2

Erneute Abstimmung da einige das knappe Ergebnis nicht wahrhaben wollen:

15:8:0 abgelehnt (2/3-Mehrheit notwendig)

Persönliche Erklärung von Lina Weiß ([oll])

„Ich möchte festhalten, dass sich Teile der Fraktion der Jusos sowie die Fraktionen der Gal und des LiCa dagegen ausgesprochen und verhindert haben, dass namentliche Abstimmung bei inhaltlichen Anträgen ermöglicht und durchgeführt werden können.

Aus Gründen von Transparenz und demokratischer Teilhabe halte ich diesss Vorgehen und Verständnis für gefährlich und falsch. dass ausgerechnet die Listen, die immer wieder

Transparenz fordern, die namentliche Abstimmung verhindern, zeigt, dass es sich hier um ein Lippenbekenntnis handelt. Die Mitglieder des Studierendenparlaments werden persönlich gewählt und müssen daher auch persönliche Verantwortung übernehmen, in dem sie Transparenz bei Abstimmungen inhaltlicher Anträge zulassen und leben.“

Abstimmung des Restes der StuPa-Geschäftsordnung:

18:1:2 angenommen

7. Initiativanträge

4 Anträge liegen vor und werden hinsichtlich ihrer direkten Behandlung abgestimmt:

Studiportal: 9:10:3 (erneute Abstimmung, weil das Präsidium irrtümlicherweise Seite 2 des Antrags übersehen hat)

9:8:2 angenommen

Solierklärung: **19:2:1 angenommen**

Soziale Räume: **13:4:2 angenommen**

AfB: **4:12:3 abgelehnt** (wird als Antrag auf der nächsten Sitzung behandelt)

Antrag von Claudia Buß, Janos Keller und Guido Gehrmann

Das StuPa möge beschließen, dass der AStA der Aktion freie Bildung, bei der Informierung der Studierenden über die derzeitige Lage beim Thema Studiengebühren unterstützt.

verschoben

Antrag von Laines Rumpff, Sindy Brödnö und Conrad Jackisch

Hiermit beantragen wir, dass das Studiportal, das eh keine R braucht, zurückgestellt wird und zwar so lange, bis im StuPa noch einmal jemand erläutern kann, wozu es notwendig ist & wie viel es kosten kann. Und noch der Verweis darauf, dass das StuPa wirtschaftlich mit seinen Finanzen umgehen soll.

Es ist unsinnig den Antrag, der vom AStA – aufgrund der Tatsache, dass die Ausschreibung nicht zielführend und zufriedenstellend war – an das StuPa zurückgegeben wurde, diesen wiederum an den AStA abzugeben

Konrad: Antrag ungenau – kein Portal oder nicht zurück an den AStA?

Sindy: das Konzept soll noch mal genau erklärt werden

Claudia: GO auf Schließung der RednerInnenliste **7:2:5 angenommen**

Sahra: die Folgekosten sollen durch einmalig hohe Summe zur Erstellung des Portals gering gehalten werden.

Laines: es fehlt eine Grundlage für diese Summe, 4000€ sind zuviel, andere Anträge werden zerpfückt warum dieser nicht

Abstimmung des Antrages:

8:6:4 angenommen

Antrag von Claudia Buß, Janos Keller, Guido Gehrmann

„Die Studierenden der Universität Potsdam solidarisieren sich mit den protestierenden Studierenden an der FU Berlin und anderswo. Wir begrüßen, dass Studierende bundesweit aktiv werden und für das Recht der nächsten Studierendengenerationen auf einen freien Studienzugang und auf bessere Studienbedingungen kämpfen. Eine Studienstrukturreform zu Lasten der Studierenden und einer freien, selbstbestimmten Bildung, sowie eine weitere Änderung der Studienfinanzierung auf Kosten Studierwilliger ist nicht hinnehmbar. Mehr Geld für Bildung - Mehr Geld für Hochschulen! Für einen freien Bildungszugang unabhängig von der sozialen Herkunft! Mehr BAföG statt Studiengebühren! Für bessere Studienbedingungen! Gegen die Bevormundung der Studierenden und für eine individuelle Studienplanung!

Wir fordern die Studierenden auf, sich zu informieren, sich zu engagieren, ihre Stimme zu erheben und die laufenden Protesten zu unterstützen. Wann, wenn nicht jetzt? Wer, wenn nicht wir?“ Stefan: pro Studiengebühren – „können eine sinnvolle Alternative zur Studienfinanzierung darstellen“

Streichung 1 (von „Mehr Geld für Bildung - Mehr Geld für Hochschulen!“ bis „individuelle Studienplanung!“): **7:6:4 angenommen**

Streichung 2 („Wann, wenn nicht jetzt? Wer, wenn nicht wir?“): **11:4:3 angenommen**

Jürgen: GO auf Ende der Sitzung **1:13:4 abgelehnt**

Claudia: gegen die Bundesregierung ja, aber gegen die Landesregierung nein, da SPD nicht für Studiengebühren (außer Platzek natürlich)

Arne: belegt das SPD-Landesregierung durchaus für Studiengebühren und führt auf, dass es gegen die große Koalition geht

Abstimmung Satzergänzung (ab „Die Brandenburgische Landesregierung und...“: **12:3:3 angenommen**

Es gab weitere Änderungen, die von den AntragsstellerInnen übernommen und daher nicht abgestimmt wurden.

Komplette Solidaritätserklärung: **11:4:3 angenommen**

„*SOLIDARITÄTSEKTLÄRUNG*

des Studierendenparlaments der Universität Potsdam

Die Studierenden der Universität Potsdam solidarisieren sich mit den protestierenden Studierenden an der FU Berlin und anderswo. Wir begrüßen, dass Studierende bundesweit aktiv werden und für das Recht der nächsten Generation auf einen freien Bildungszugang und auf bessere Studienbedingungen kämpfen. Eine Studienstrukturreform zu Lasten der Studierenden und einer freien selbstbestimmten Bildung sowie eine weitere Verschärfung der Studienfinanzierung auf Kosten Studierwilliger ist nicht hinnehmbar. Die Brandenburgische Landesregierung und die Bundesregierung werden mit einfallloser Sachzwangpolemik ihrer sozialen Verantwortung gegenüber heutigen und zukünftigen Studierenden in keinster Weise gerecht. Sie gehören abgewählt.

Wir fordern die Studierenden auf sich zu informieren, sich zu engagieren, ihre Stimme zu erheben und die laufenden Proteste zu unterstützen.

Das StuPaPräsidium soll diesen Beschluss veröffentlichen.“

Antrag der OLL und GÜL: Resolution zu „soziale Räumen“

Das Studierendenparlament erkennt die alltägliche und räumliche Problemsituation an der Universität Potsdam an und unterstützt daher die notwendige Kampagne des AStA zur Schaffung „sozialer Räume“ als frei zugängliche Orte diskursiven und kritischen Austausches. Durch die Schaffung „sozialer Räume“ kann die gesundheitliche Situation und die Motivation der Studierenden verbessert werden, sich innerhalb und außerhalb ihres Stundenplans aktiv und kreativ in die Hochschulroutine einzubringen.

Es fordert die Unterstützung der angeführten Vorhaben des AStA bei den Instanzen, die für die Raumnutzung und -vergabe verantwortlich sind und wünscht sich eine rege Mitwirkung auch von anderen Ebenen der Studierendenvertretung.

Konkret fordert das Studierendenparlament die Schaffung von sozialen Räumen entsprechend dem Konzept an den Standorten Griebnitzsee Haus 1, Golm Haus 5 und Neues Palais, Haus 11 (im hinteren Bereich).

Lina: sehr offen, kann sich jeder noch mit befassen

Jürgen: zu offen, nix konkretes

Warum jetzt abstimmen? Später fundierter Antrag: Räume und Leute bekannt

Arne: es handelt sich lediglich um die erste Bekundung, dass dies ein gutes Projekt ist und ist „nicht Letztes sondern erstes Wort zu dieser Sache“

Abstimmung: **10:1:3 angenommen**

8. Sonstiges:

Lina: AfB, was wollt ihr eigentlich?

Alle sollten sich zum nächsten Mal mit den „sozialen Räumen“ beschäftigen.

Sindy: Der Finanzer geht weg, was hat das für Konsequenzen?

Lina: 5 Leute von der Opposition haben gegen die Namentliche Abstimmung gestimmt, ausgerechnet die Listen die sich immer für Transparenz aussprachen.

Ende: 22.45 Uhr

Für das Protokoll: Claudia Buß und Janos Keller

zu TOP 6a

nicht behandelter Initiativantrag von der letzten Sitzung:

Das StuPa möge beschließen,

dass der AStA die Aktion freie Bildung bei der Informierung der Studierenden über die derzeitige Lage beim Thema Studiengebühren unterstützt.

unterzeichnet von: Claudia Buß, Janos Keller, Guido Gehrman

zu TOP 6c

siehe letzte fünf Seiten

zu TOP 6d

Liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier,

in der StuPa-Sitzung am 10.1.2006 bittet der AStA euch um die Unterstützung für den Finanzantrag für das Sommerfest an den Verwaltungsrat des Studentenwerkes.

Leider musste dieser Antrag nun recht kurzfristig erstellt werden, so dass ich im Folgenden lediglich eine feste Summe benennen kann: *Der Antrag an den Verwaltungsrat beläuft sich auf 10.000 Euro.*

Weder der Antragstext, noch die genaue Aufschlüsselung, können euch mit der schriftlichen Verschickung mitgeteilt werden.

Dies liegt vor allem dran, dass der Antrag noch nicht im AStA besprochen wurde, weil über die Feiertage keine Sitzungen stattfanden und ich erst am vergangenen Donnerstag ein Gespräch mit Dirk Hader vom Stadtjugendring hatte.

Sollten sich einige Details schon bis Freitag geklärt haben, werden die fehlenden Unterlagen per Emailverschickung nachgereicht, ansonsten erwarten euch auf der StuPa- Sitzung dann die entsprechenden Tischvorlagen.

Der Antrag muss jedoch auf jeden Fall in der kommenden StuPa-Sitzung besprochen bzw. abgestimmt werden, da der Verwaltungsrat, entgegen früherer Informationen, lediglich am 30.1.2006 und dann erst wieder im Juni 2006 tagt.

zu TOP 6 b

siehe folgende Seiten (ein detaillierter Kostenvorschlag ist Bestandteil der Verschickung, aber nicht ins Netz gestellt)

Studenten- und Jugendförderungsverein Studentisches Leben e.V.
Breite Str. 1 · D-14467 Potsdam

Potsdam, 29.12.2005

Antrag an das Studierendenparlament der Universität Potsdam:

Sehr geehrte ParlamentarierInnen,

Wie sicherlich der Großteil von Euch mitbekommen hat, wird zur Zeit das Domizil des Studentenclubs Pub à la Pub saniert. Das Studentenwerk übernimmt dies im Rahmen der Sanierung des Studentenwohnheims in der Breiten Str. 1-3.

Wir bemühen uns eigene Ideen zusammen mit dem Studentenwerk Potsdam umzusetzen, um die Chance der Sanierung zu nutzen und den künftigen Generationen von Studenten eine sehr gute Ausgangslage für das Betreiben dieses Club's zu verschaffen. Unter diesem Gesichtspunkt planen wir während der Sanierung eine Musik-Anlage stationär zu installieren. Diese Anlage soll neben dem normalen Barbetrieb auch die Beschallung für Tanzveranstaltungen, sowie bei Konzerten und Themenabenden gewährleisten. In die Bauplanung sind bereits die nötigen Kabelkanäle eingearbeitet, die Verkabelung und deren Kosten übernimmt das Studentenwerk, nach unseren Vorgaben. Von uns bereits eingeholte Kostenvoranschläge belegen Kosten von ca. 9000,00€ für die Technik ohne Installation. Die Kosten werden voraussichtlich im Juli oder August des kommenden Jahres anfallen.

Da die Finanzierung der Anlage für uns allein nicht zu bewältigen ist, beantragen wir eine Unterstützung der Studierendenschaft in Höhe von 1/3 der Anschaffungskosten (gern auf 3000€ gedeckelt), sowie die Unterstützung ein weiteres Drittel beim Studentenwerk zu beantragen. Das letzte Drittel wird durch eigene Mittel des Studentischen Leben e.V. aufgebracht.

Zur Begründung:

Das Pub à la Pub, genauer der Stul(l)e e.V. und der Vorgängerverein Incorruptus e.V. haben in den letzten 11 Jahren die studentische Kultur in der Innenstadt vertreten. Die erfolgreiche Arbeit lässt sich in vielen Projekten und vor allem in der Beliebtheit bei den Studenten feststellen. Dies wollen wir gern fortsetzen und nachfolgenden Generationen erleichtern. Neben dem Ausnutzen der Sanierung für eine solche Investition war der Zustand der bisherigen Anlage ausschlaggebend für unsere Planungen. Diese alte Anlage hat nach nunmehr ca. 10 Jahren ausgedient. Ein Ersatz wäre bereits vor einem Jahr nötig gewesen, durch den anstehenden Umzug haben wir dies aber verschoben.

Seit dem bestehen von Stulle e.V. wurden von der Studierendenschaft keine Gelder in Anspruch genommen, was uns von anderen vergleichbaren Vereinen unterscheidet. In der letzten

Studenten- und Jugendförderungsverein Studentisches Leben e.V.

Breite Str. 1 · D-14467 Potsdam · Fon (0331) 24 07 26



Legislaturperiode wurde durch das Engagement unserer Mitglieder erreicht, dass die Studierendenschaft von einem unglücklichen Vertrag mit dem Getränkehändler Gorgs zu fairen Konditionen befreit wurde, also ein finanzieller Vorteil erlangt.

Weiterhin planen wir für Fachschaften und kleinere Initiativen wie auch in der Vergangenheit (z.B. Schreib) die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung zu stellen. Eine Refinanzierung aus evtl. Mieteinnahmen o.ä. ist uns also nicht möglich und auch nicht gewollt.

Wir werden uns weiterhin bemühen kostengünstige Möglichkeiten für die geplante Investition zu suchen. Die Ausgaben fallen definitiv in die aktuelle Legislaturperiode. Wir stellen den Antrag so früh um den Finanzern von AStA und Studentenwerk Planungsmöglichkeiten offen zu lassen.

Für Rückfragen stehen wir zur Sitzung des Studierendenparlamentes als Ansprechpartner zur Verfügung.

Wir beantworten aber auch gern vorab per Mail entsprechende Fragen. (wohli@uni-potsdam.de)

Mit freundlichen Grüßen

Stulle e.V.
(i.A. Kai Wohlfarth)



allgemeiner
studierendenausschuss
der universität potsdam

An das
Studierendenparlament der Universität Potsdam

katharina ermler
referentin für uni&stadt

am neuen palais 10 haus 6
d-14469 potsdam

telefon (0331) 977-1225
telefax (0331) 977-1795

uni-stadt@asta.uni-potsdam.de
<http://www.asta.uni-potsdam.de>

potsdam, 02.01.2006

**Betrifft: Antrag auf Erstaussstattung des Studentischen Kulturzentrums
Folgeantrag an das Studentenwerk Potsdam**

Liebe ParlamentarierInnen,

Der ASTa hat auf seiner Sitzung am 20.12.05 beschlossen, einen Folgeantrag zur Erstaussstattung des studentischen Kulturzentrums an das Studentenwerk Potsdam in Höhe von 25.000€ zu stellen.

Die hier aufgeführten Positionen können sich auf den ASTa-Sitzungen am 03.01./10.01.06 eventuell noch verändern.

Antragsbegründung

(a) Das Kulturzentrum öffnete seine Pforten im November vergangenen Jahres, der Betrieb findet so langsam seine geregelten Bahnen.

Zur Erstaussstattung des Kulturzentrums stellte der Verwaltungsrat des Studentenwerkes Potsdam im letzten Jahr aus seinem Projektmittelfond, der jährlich mit 90.000€ ausgestattet ist, 40.000€ zur Verfügung. Auch der ASTa der UP finanzierte die Erstaussstattung des KuZe mit ca. 45.000€ aus seinen für das Kulturzentrum zweckgebundenen Rücklagen. Zum Zeitpunkt der ersten Antragstellung auf Erstaussstattung (Juni 2005) war völlig klar, dass in diesem Antrag nicht alle Positionen erfaßt werden können und weitere Anträge von Nöten sein werden, um das KuZe arbeitsfähig auszustatten. Diverse Ausstattungspunkte werden erst im laufenden Betrieb ersichtlich, vorallem da mit massiver Beiteiligung der NutzerInnengruppen erst nach der Eröffnung des Kuze zu rechnen war. Deshalb an dieser Stelle der erste Folgeantrag auf Erstaussstattung.

In einem Vorgespräch mit der Geschäftsführerin und Mitglied des Verwaltungsrates des StuWes, Frau Bänsch, im Dezember 2005, signalisierte sie wohlwollend ihre Zustimmung zur weiteren Unterstützung des Studentischen Kulturzentrums in Form eines weiteren Antrages.

(b) Dringlichkeit zur nächsten StuPa-Sitzung

- Die Sitzung des Verwaltungsrates des Studentenwerks Potsdam auf der der Antrag eingereicht werden soll, findet bereits am 30.01.06, im Theatersaal des Kulturzentrums, statt. Der letzte Termin für die fristgerechte Antragsverschickung ist am 13.01.06 Die darauffolgende Sitzung wäre erst im Juni. Für die meisten, der hier im Antrag aufgelisteten Positionen trifft zu, dass sie umgehend benötigt werden, d.h., dass es nicht möglich wäre bis Juni zu warten.
- Aufgrund der Kurzfristigkeit und der Feiertage lagen zur Antragstellung noch nicht alle angefragten Positionen vor. Diese werden sobald erhalten mit der elektronischen Verschickung bzw. als Tischvorlage nachgereicht.

Im Namen des AStA bitte ich um eure Zustimmung zu diesem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Ermler

Referentin für Universität und Stadt

Aufstellung

1. KunstWERK

1.1 Rahmen

1.2 Theaterlicht

1.3 Theaterraumausstattung

1.4 Bildhaueratelier

2. Arbeitsausstattung Kulturzentrum

3. Haus- und Hofausstattung

4. Beleuchtung

5. Ausstattung NutzerInnengruppen

5.1. Bandprobenraum

6. Kneipe

7. EDV-Ausstattung

8. Gesamtrechnung

1) KunstWERK

1.1 Rahmen

Posten	Anzahl	Einzelpreis	Kosten
Wechselrahmen schwarz matt metal 21 x 29,7cm DIN A4	10	15,94 €	159,40 €
Wechselrahmen schwarz matt metal 29,7 x 42 cm DIN A3	6	20,36 €	122,16 €
Wechselrahmen 42 x 59,4 cm DIN A2	6	33,11 €	198,66 €
Wechselrahmen schwarz matt Metal 60 x 80 cm	4	46,71 €	186,84 €
Wechselrahmen schwarz matt metal 80 x 100 cm	4	68,81 €	275,24 €
Zwischensumme			942,30 €

1.2 Theaterlicht

Posten	Anzahl	Einzelpreis	Kosten
Botex MPX-405-V 4 Kanal-Dimmer	4	165,00 €	660,00 €
Stairville HL-40 DMX Compact	4	159,00 €	636,00 €
DMX Kabel 3 Pol 20m	3	28,00 €	84,00 €
LEE Farbfolie Rolle 721 Berry Blue	2	70,00 €	140,00 €
Zwischensumme			1.520,00 €

1.3 Theaterraumausstattung

Posten	Anzahl	Einzelpreis	Kosten
Stairville Molton Set, schwarz 6 lfm. x 3 m + 24 Spannfixe + 24 Clips @ http://www.thomann.de	3	110,00 €	330,00 €
Schalen-Stapelstuhl, Gestell Stahlrohr verchromt, Sitzschale aus Walnuss-Holz @ http://www.mercateo.com	20	40,02 €	800,40 €
BENZ [®] Leicht-Bodenrollmatten und Bodenturnfläche 10x1,5 m	3	599,00 €	1.797,00 €
Baumaterial Theatertresen (Holz, Schrauben)		150,00 €	150,00 €
Bühnenpodeste	10	300,00 €	3.000,00 €
Tonanlage mit Boxen, Endstufe, Doppelcdplayer und Mixer	1	1.500,00 €	1.500,00 €
Besenschrank	1	100,00 €	100,00 €
Zwischensumme			7.577,40 €

1.4 Bildhaueratelier

Posten	Anzahl	Einzelpreis	Kosten
Teleskop-Metallbock MB160H @ http://www.24tools.de	2	24,53 €	49,06 €
Fahrbahrer Schwerlast-Bildhauerbock	1	320,00 €	320,00 €
Holzböcke	5	40,00 €	200,00 €
Staffelei	2	80,00 €	160,00 €
Arbeitstisch mit Aufbewahrungsregalen, etc @ (www.kaiserkraft.de)	1	318,00 €	318,00 €
Schraubstock	1	136,80 €	136,80 €
Stahlblechlochwand + Aufhängungskaken zur Werkzeugaufbewahrung	1	70,00 €	70,00 €
Aufbewahrungsregale (Ikea)	2	50,00 €	100,00 €
Bewegliche Strahler MOBILE HALOGENSTRAHLER 500 @ Conrads.de	4	26,95 €	107,80 €
Werkzeug	1	150,00 €	150,00 €
Zwischensumme			1.611,66 €

2) Arbeitsausstattung Kulturzentrum

Posten	Anzahl	Einzelpreis	Kosten
Möbelrollplatte GUMMI2 @ http://www.umzugskartons.net	2	38,50 €	77,00 €
Gerätekarren 150 kg	1	233,00 €	233,00 €
Stichsäge: Bosch PST 1000 CE	1	225,00 €	225,00 €
Bohrmaschine: Dewalt DW 505 KS	1	200,00 €	200,00 €
Makita Akku-Elektro-Bohrschrauber 14,4V 6337DWDE	1	280,00 €	280,00 €
Leiter Alu Comfort	1	120,00 €	120,00 €
Tacker	1	30,00 €	30,00 €
Kombizange	1	15,00 €	15,00 €
Industriestaubsauger	2	250,00 €	500,00 €
Zwischensumme			1.680,00 €

3) Haus- und Hofausstattung

Posten	Anzahl	Einzelpreis	Kosten
Fußmatte	6	25,00 €	150,00 €
MAXIMUS Bockständer mit Klappprofil, Aluminium, eloxiert, Einlegemaß 594x841mm @ http://www.mercateo.com	2	208,22 €	416,44 €
Smead Papierkorb mit Aschenbechereinsatz A2926369 schwarz @ http://www.mercateo.com	3	61,31 €	183,93 €
Technik-Cases			1.000,00 €
Zwischensumme			1.750,37 €

4) Beleuchtung

Posten	Anzahl	Einzelpreis	Kosten
Stehlampe	1	69,99 €	69,99 €
Wandlampe	4	49,99 €	199,96 €
Schreibtischlampe	1	44,95 €	44,95 €

Zwischensumme	314,90 €
---------------	----------

5) Ausstattung Nutzerinnengruppen

5.1 Bandprobenraum			
Posten	Anzahl	Einzelpreis	Kosten
Mischpult Studiomixer	1	500,00 €	500,00 €
Möbelbau	1	1.000,00 €	1.000,00 €
Zwischensumme			1.500,00 €

6) Kneipe

zur Antragstellung lagen keine konkreten Zahlen vor			
---	--	--	--

7) EDV-Ausstattung

Apple Mac mini 1,42 GHz (BTO: 1 GB RAM)	2	620,00 €	1.240,00 €
Apple Power Mac Dual 2 GHz (BTO: GeForce 6600 mit 256 RAM)	1	2.050,00 €	2.050,00 €
1 GB RAM, DDR2-533	2	100,00 €	200,00 €
Apple USB-Tastatur	2	30,00 €	60,00 €
Logitech B58 Premium Optical beige USB/PS2 OEM	3	9,00 €	27,00 €
Eizo L768	6	470,00 €	2.820,00 €
Zwischensumme			6.397,00 €

8) Gesamtrechnung

1.1 Rahmen			942,30 €
1.2 Theaterlicht			1.520,00 €
1.3 Theaterraumausstattung			7.577,40 €
1.4 Bildhaueratelier			1.611,66 €
2. Arbeitsausstattung Kulturzentrum			1.680,00 €
3. Haus- und Hofausstattung			1.750,37 €
4. Beleuchtung			314,90 €
5.1. NutzerInnengruppen - Bandprobenraum			1.500,00 €
7. EDV-Ausstattung			6.397,00 €
Gesamtsumme			23.293,63 €